

Articulus Decimus Nonus. §. 34. 35.

95

Lande zugelassen/ zu richten/ in widriger Betrettung aber/ gleichmäffig eine empfindliche Straffe zu gewarten haben.

Ben diesem Laster/ ist Inquisit nothwendig zu befragen/ von wem? Wie oft? Und wie viel Er an übermäffig und unzulässigen Gewinn empfangen? Auf was vor Weise Er solches ausgebracht? Wie lang Er den Wucher getrieben? Was es vor Gelder waren/ nemlich seine eigene/ oder fremde/ und wem zugehörig gewesen; Gleichwie aber unter dieser Straff diejenigen/ welchen da zur Handelschafft/ Wechsel/ 2c. mehr als sechs pro Cento zu fordern erlaubet ist/ nicht begriffen seyn/ also sollen in Widerspiel diejenigen/ welche neben dem Wucher/ annoch in Concussion, und anderen derley Lastern sich betretten lassen/ härter bestraffet werden.

§. 34. Alle die Richtere/ welche sich die Gerechtigkeit um Gewinn/ und Schenkungen/ Gleichsam zu verkauffen/ oder dergleichen von denen Partheyen/ wider ihre obtragende schwere Endes-Pflicht/ auszupressen unterstehen/ die sollen neben vierfacher Ersetzung des also Bekommenen/ nach Schwere der Umständen mit Stadt- oder Landes- Verweisung/ ja auch mit der Todes- Straff selbst bestraffet/ und dergestalten das widerrechtlich von der Parthey Empfangene/ von ihme/ und so gar seinen Erben/ zuruck gefordert werden.

In alle Wege aber derley Richtere nicht allein überall vor unehrlich/ sondern auch der also gefällte Sentenz, wann er auch an sich selbst gerecht wäre/ ipso jure ob defectum Judicis, vor ungültig/ und widerrechtlich gehalten werden.

§. 35. Diejenigen/ denen in gemeinen Nembtern/ der auch gemeine Geld- Kassen/ Renthen/ oder andere Einkünften/ wie die Namen haben mögen/ anvertrauet seyn/ wann dieselbe solche ihnen zur Verreithung anvertrauete

Ein